

Erlangen, } 2. Januar 1890.
Leipzig, }

[934] Mit Januar a. c. beginnt im unterzeichneten Verlage zu erscheinen:

Neue Kirchliche Zeitschrift

in Verbindung mit

Dr. Frank, Dr. Buchrucker,

Geheimrat, Prof. d. Theologie in Erlangen; Oberkonsistorialrat in München;

Oberkonsistorialrat, Prälat Dr. von Burk in Stuttgart; Generalsuperintendent Dr. M. Frommel in Celle; Studienlehrer Dr. Hauf-
leiter in Erlangen; Prof. Dr. Klostermann in Kiel; Prof. Dr. Koehler in Erlangen; Prof. Dr. Koenig in Rostock; Prof. Lic. Dr. A. Kolbe in Treptow a. d. R.; Prof. Dr. Kübel in Tübingen; Lic. Dr. Krummel in Sandhausen, Baden; Hofprediger Dr. Loeber in Dresden; Oberpastor Luther in Reval; Prof. Dr. Rabus in Erlangen; Prof. Freih. Dr. von Scheurl in Nürnberg; Kirchenrat, Dekan Schlier in Winds-
lach; Prof. Dr. H. Schmidt in Breslau; Do-
zent Lic. Dr. Schneidermann in Leipzig; Prof. Lic. Seeberg in Erlangen; Pfarrer Lic. L. Staehlin in Bayreuth; Wirkl. Geheimrat Dr. V. von Strauss u. Torney in Dresden; Prof. Dr. Volek in Dorpat

herausgegeben von

Gustav Holzhauser,

Kgl. Gymnasialprofessor in München.

Monatlich 1 Heft von 4 Bogen gr. 8^o.

Preis pro Quartal 2 M 50 $\frac{1}{2}$ ord.

mit 25% Rabatt und 7/6, 14/12 etc.

Die „Neue Kirchliche Zeitschrift“ will und wird kein Konkurrenzunternehmen für die bereits bestehende theologische Zeitschriftenliteratur sein. Auf dem Grunde des lutherischen Bekenntnisses stehend, soll sie der gesamten theologischen Arbeit innerhalb der lutherischen Kirche zum Sammelpunkt dienen und damit ein wirksames Organ gegenseitiger Vermittlung bilden. Ihre Aufgabe sieht sie darin: die Zeitfragen und Erscheinungen auf dem gesamten Gebiete der theologischen Wissenschaft und Kirche vom prinzipiellen Standpunkt aus und in methodischer Weise darzustellen und zu beleuchten.

Die überaus zahlreichen Zustimmungserklärungen und Zusagen der Mitarbeit aus allen Landeskirchen lassen auf eine Verwirklichung der gestellten Aufgabe mit guter Zuversicht hoffen und ersuche ich nun auch den löbl. Sortiments-Buchhandel sich des neuen Unternehmens, für das eine gute Aufnahme in sicherer Aussicht steht, energisch anzunehmen.

Ausserdem erlaube ich mir auch, die Herren Verleger einschlägiger Litteratur auf die vorzügliche Gelegenheit zur erfolgreichen Bekanntmachung hinzuweisen; ganz besonders dürfte sich hierzu das erste Heft empfehlen, das naturgemäss in bedeutend erhöhter Auflage zur Ausgabe gelangt, ohne dass eine Erhöhung der Insertionspreise (30 $\frac{1}{2}$ für die durch-

Siebenundfünfzigster Jahrgang.

laufende Petitzelle oder deren Raum, 15 M für die ganze Seite) Platz greift. Gefällige Aufträge für das 1. Heft erbitte bis zum 12. d. M. möglichst mit direkter Post.

Das erste Heft stelle ich gern in grösserer Anzahl ebenso wie Prospekte mit und ohne Firma zur Verfügung und ersuche die zu umfassender Verwendung geneigten Firmen um direkte Mitteilung nach Leipzig, Königsstr. 8; ich komme gern in jeder Weise entgegen.

Hochachtungsvoll

Andr. Deichert'sche Verlagsbuchh. Nachf.
(Georg Böhme.)

[1349] Soeben gelangte zur Ausgabe

die Probenummer

des

achten

Jahrganges

der

Neuen Zeit.

Revue

des

geistigen und öffentlichen Lebens.

Die „Frankf. Ztg.“ sagt in einer Besprechung des im Dezember abgeschlossenen 7. Jahrganges der Neuen Zeit u. a. das Folgende:

„... Erwähnung verdient es gerade jetzt an der Schwelle eines neuen Jahrganges, das innerhalb eines fortgeschrittenen Programms die Redaktion und der Inhalt der „Neuen Zeit“ eine stetige Verbesserung aufweisen. Demgemäss mehrt sich für jeden neuen Jahrgang die Zahl geradezu gewählter Abhandlungen, für die kein einziger Sammelpunkt sonst bezieht, außerordentlich. So enthält der jetzt geschlossene Band zur Centenarfeier der französi. Revolution eine Arbeit von Kautsky über „Die Klassengegenätze von 1789“, die wir das Beste nennen möchten, was bei dieser Gelegenheit über den Gegenstand geschrieben wurde. Den gleichen Verfasser hat eine Serie wirtschaftsgeschichtlicher Arbeiten über „Die Bergarbeiter und den Bauernkrieg“, aus denen der künftige Verfasser der Sozialgeschichte des Bergbaues reiche Anregung schöpfen wird. Auf derselben Höhe steht Bebel's Aufsatz über die Altersversicherung, der ja vielfach in politischen Blättern besprochen wurde. Wer für die Volksaufklärung etwas thun will, der empfehle gleich und anders Gesinnten — denn auch diese werden sich durch die Eigenartigkeit der Stoffe angezogen fühlen — die Lektüre der „Neuen Zeit“.

Alle Monat erscheint ein Heft

Preis pro Heft 50 $\frac{1}{2}$ ord., 35 $\frac{1}{2}$ no. und 11/10, pro Quartal 1 M 50 $\frac{1}{2}$ ord., 1 M no.

Probenummern (Heft 1 des 8. Jahrganges) stehen in beliebiger Anzahl zur Verfügung. Bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 1. Januar 1890.

S. S. B. Dietz.

Fritz Reuter's Werke

[1572]

Volksausgabe.

Wir machen ergebenst darauf aufmerksam, daß während der Weihnachtswochen der Vorrat von Reuter's Werken Volksausg. 7 Bde. geb. A. B. u. rot von unserem Lager bis auf eine geringe Anzahl ausverkauft ist, daß aber in den

Varjortimenten

der Herren Goldmar, Stadmann, R. F. Koehler in Leipzig, Bachmann, Widisch, Windelmann in Berlin, Frieße & Lang in Wien und Koch & Co. in Stuttgart

genügend Vorrat vorhanden ist, so daß ein Fehlen der Volksausgabe bis zum Erscheinen einer neuen Auflage nicht zu erwarten ist.

Was die Separatausgaben aus der Volksausg. anbetrifft, so fehlen dieselben schon seit August 1889 auf unserm Lager. Gänzlich vergriffen ist aber nur das 4. Bändchen. Bei Herrn Stadmann ist noch das 1. 2. 3. 7. u. 8., bei Herrn Goldmar das 3., bei Herrn Koehler das 3. 5. 7. 8. 9., bei Herrn Bachmann das 3., bei Herrn Windelmann das 3. u. 7., bei Herrn Widisch das 7. 8. u. 9., bei Herrn Koch & Co. das 1. 2. 5. 6. 7. 8. 9. 10. Bändchen zu haben (bei letztgenannter Firma allerdings nur noch in wenigen Exemplaren). —

Wir bitten deshalb die Separatausgaben von den genannten Herren Varjortimentern zu beziehen und auch Ihre Bestellungen auf die Gesamt-Ausgabe denselben zu überschreiben, so bald wir selbst nicht mehr werden liefern können.

Hochachtungsvoll

Bismar, im Januar 1890.

Hinstorff'sche Hofbuchhandlung
Verlagsconto.

[1249] Soeben erschien:

Zeitschrift

für Staats- und Volkswirtschaft

von

Theodor Herzka.

I. Band. Nr. 1. Am 1. Dezember 1889.

Preis für Oesterreich-Ungarn
ganzjährig 12 fl., halbjährig 6 fl.

Preis für das Deutsche Reich
ganzjährig 24 M., halbjährig 12 M.

Probenummern bitten zu verlangen

Administration

der Zeitschrift für Staats- u. Volkswirtschaft
in Wien VIII, Lupengasse 3.